



Wie man oft zufällig zu schönen Insekten kommt.

Von Professor Dr. Rudow.

Bei gelegentlicher Durchmusterung meiner großen Sammlung taucht so manchmal die Erinnerung auf an die Umstände, unter welchen ich in den Besitz so mancher Art gelangte, so daß die Insekten wie ein Album wirken, welches zu verschiedenen Zeiten angelegt worden ist. Aus diesem langjährigen Schätze der Erinnerung mögen einige Beispiele zum Besten gegeben werden.

Eines Morgens wollte meine Frau, ihrer Gewohnheit nach, die Blumen auf dem Fensterbrette begießen, als sie in der kleinen Gießkanne ein Tierchen herumschwimmen sah, welches mir natürlich übergeben und als *Polobius hermanni* Fbr. erkannt wurde. Es ist das einzige, selbstgefangene Stück geblieben, seine Nachbarn stammen alle aus Frankreich.

In Mecklenburg mit einer mir beim Sammeln behilflichen Nichte im Walde bei Malchin an Sandgruben wandelnd, entdeckte sie, ihrer Ansicht nach, eine eigenartige Wespe, die sie nicht anzugreifen wagte, weil sie stechen könnte. Ich lief hinzu und fand den mir damals noch unbekanntem *Emus hirtus* L., worüber ich mich sehr freute; späterhin wurde er freilich sehr zahlreich gesammelt, besonders in Südtirol jedes Jahr manchmal 10 Stück in einem Sommer.

Wir saßen bei Tische und die Suppe war aufgetragen. Da betrachtete ein Gast einen kleinen, schwarzen, verdächtigen Klumpen und versuchte ihn herauszulöffeln, er rutschte aber sofort wieder in die Brühe zurück. Ich merkte, daß es ein Käfer war, der durchs offene Fenster hereingeflogen war und noch krabbelte. Abgewaschen und befehen entpuppte er sich als *Odontaeus mobili-*

cornis Fbr., der damals mir noch neu war. Bald darauf flog mir einer auf der Straße an den Rock und der dritte trieb sich später auf dem Fensterbrette umher.

Bei einer Landpartie in der Nähe der Rudelsburg an der Saale fand ich, oben angekommen, auf der Hutkrümpe einen *Corasbus rubi* L. als willkommene Beute, und ein andermal im Wagen durch einen Wald an der Unstrut fahrend; sah einem Verwandten ein *Hypulus quercinus* Quons. am Rocke. Er ist lange der einzige in der Sammlung geblieben, erst neuerdings hat er einen Genossen bekommen.

In den 70er Jahren war es in Eberswalde, als einige Tertianer aufmerksam auf der Bank etwas verfolgten und mir bald triumphierend überbrachten; es war *Apato capucina* L., der wahrscheinlich aus dem frisch verarbeiteten Holze ausgekrochen und mir sehr willkommen war. In derselben Stadt wohnte ich in einem ziemlich neuen Hause. Eines Tages hörte ich ein scharrendes Geräusch im Fensterbrette, welches längere Zeit andauerte. Endlich entstand ein Loch und heraus kam eine Seltenheit für mich, *Hesperophanes pallidus* Oliv. dem sich nach einiger Zeit noch ein zweiter zugesellte.

Daedycorynchus austriacus Oliv. erhielt ich auch rein zufällig. Ich besuchte in Thüringen Verwandte. Früh, einen Brief schreibend, sah ich einen braunen Käfer über das Papier schreiten, der sofort in Sicherheit gebracht wurde. Noch habe ich keinen zweiten der Art gefunden.

Im Seebade Ahlbeck, dem Pflücken von Heidelbeeren obliegend, machte mich etne befreundete Berliner in auf einen Käfer aufmerksam, der auf ihren Heidelbeeren herumkrabbelte. Ein Glück war es, daß man mir alles lebende und tote Getier überbrachte, denn ein schöner Fund war gemacht, der seltene *Campitorrhinus status* Rossi, den ich überhaupt bis jetzt in wenigen Sammlungen angetroffen habe.

Ein sehr seltenes Glied unserer Fauna, die Schmarotzerwespe *Sphinctus serotinus* Rbg., erhielt ich ebenso unerwartet. Wir sitzen abends in einem Garten in Klausen, Südtirol, bei brennender Petroleumlampe. Viele Nachtfalter umflogen sie, ohne von mir beachtet zu werden; da, endlich ein anderes Insekt nach meinem Geschmack, ein Hautflügler am Abend, und was wars am andern Morgen? Die erwähnte, sehr seltene Schnemonide, welche mir lange Jahre erwünscht und unbekannt war, und die ich selbst in Rabeburgs Sammlung vergeblich gesucht hatte. Seitdem ist sie mir noch zweimal auf ähnliche Weise zugeflogen! Perleberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Wir man oft zufällig zu schönen Insekten kommt 136-137](#)